

Wiesbadener Tagblatt.

No. 120.

Montag den 25. Mai

1857.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Geld.

Wiesbaden, den 23. Mai 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Die Annahme von Einsteuern betr.
Zufolge Rescripts Herzoglichen Verwaltungsamts vom 14. I. M. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß diejenigen Kontribuirten, welche sich bei der Kontribution pro 1856 freigelooft haben und nicht zur Aufforderung gekommen sind, als Einsteher pro 1857 angenommen werden können.

Wiesbaden, den 20. Mai 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. d. M. Vormittags 11 Uhr sollen

1) die bei Fortsetzung der Pflasterung des Trottoirs auf dem Römerberg vorkommenden Arbeiten und Lieferungen, bestehend in:

Grundarbeit, veranschlagt zu . . . 13 fl. 30 fr.

Pflasterarbeit 90 " — "

Grundabfuhr 54 " — "

Steinlieferung 364 " 30 "

Sand- und Steinbeifuhr 172 " 31 "

2) die Abfuhr von circa 12 Ruthen Grund aus der oberen Schwalbacherstraße, angeschlagen zu 240 fl. — fr.

in dem Rathhaus dahier öffentlich wenigstnehmend vergeben werden.

Wiesbaden, den 22. Mai 1857.

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 27. Mai, Morgens 9 Uhr anfangend, kommen die Mobilien aus dem Nachlasse der Frau Friedrich Leichtweis Wittve von hier, in Holzmöbeln aller Art, Bettwerk, Leinen und Weißgeräth, Gold- und Silbersachen, Kupfer, Messing, Zinn, Blech und Eisenwerk, Porzellan und Glaswerk, einer schönen Penduluhr, mehreren hübschen Delgemälden und Bildern, drei Krystall-Lüstres, vielen Holzverschlagen und Backkörben u. u. bestehend, im Hause des Herrn Bäckermeisters Schöll, Häfnergasse No. 16 dahier, zu Versteigerung.

Wiesbaden, den 22. Mai 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Bekanntmachung.

Heute Montag den 25. Mai Nachmittags 3 Uhr soll ein der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde gehöriger, an dem städtischen Fruchtmarkte in der Kirchgasse belegener, 9 Ruthen 75 Schuh Metermaass großer Bauplatz im Rathhause dahier versteigert werden.

Wiesbaden, den 25. Mai 1857.
2881

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Die Versteigerung des zu dem Nachlasse der Frau Friedrich Leichtweis Wittwe von hier gehörigen Glas-, Porcellan- und Quincaillerie-Waaren-Lagers betr.

Auf den Antrag des Vormundes der minderjährigen Kinder der verstorbenen Frau Friedrich Leichtweis Wittwe von hier soll dieses in allen Branchen wohl assortirte Waarenlager, wozu mehrere Kristall-Lüstres und einige Tausend Kristall-Lüstres-Steine gehören, mit den Laden- und Magazin-Einrichtungen und dem Schauerker Dienstag den 2. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr in dem Christmann'schen Hause, Sonnenberger Thor No. 6, dahier im Ganzen zur Versteigerung kommen.

Lusttragende, denen damit Gelegenheit geboten ist, ein seither mit sehr gutem Erfolg betriebenes Geschäft zu übernehmen, werden eingeladen, vorher am 29. und 30 d. M., Einsicht zu nehmen. Außerdem ist der Vormund, Herr Badewirth Hönig zum Stern dahier, zu jeder Auskunftsertheilung bereit.

Wiesbaden, den 22. Mai 1857.
3041

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

Bekanntmachung.

Amlichen Auftrags zufolge soll Mittwoch den 10. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr die im Nerothal dahier belegene Hofraithe und Gartenbesitzung des Heinrich Andreas Höser von hier im Rathhause hierselbst versteigert werden.

Wiesbaden, den 8. Mai 1857.
2732

Der Bürgermeister-Adjunkt.
Coulin.

N o t i z e n.

Heute Montag den 25. Mai,

Vormittags 9 Uhr:

Holzversteigerung in den Domanielwäldungen Weiden, Weherwand b., Rödchen 1r Theil a. und Mühlrod 2r Theil. (S. Tagbl. No. 119.)

Vormittags 10 Uhr:

Holzversteigerung in dem Domanielwald Distrikt Winterbuch. (S. Tagblatt No. 116.)

Vormittags 11 Uhr:

Versteigerung von Wiesenheu und Grummet, in dem Bullenstallgebäude. (S. Tagbl. No. 119.)

Heute Montag den 25. Mai Nachmittags 2 Uhr wird das Gras in den hinteren Kurhausanlagen dahier an Ort und Stelle öffentlich meistbietend versteigert.

Wiesbaden, den 23. Mai 1857.

Niederlage der Waldwoll- u. Kiefernadel-Fabrikate

aus Thüringen.

Schutz gegen Sicht und Rheumatismus.

Kiefernadel-Decoct zu Bädern.

" Extract.

" Del.

" Spiritus.

" Essenz.

" Extract-Bonbons.

Waldwoll-Watte.

" rohe zum Polstern.

" Strickgarne.

" Flanell zu Hemden.

" Steppdecken.

" Unterhosen und Jacken.

" Nachthauben.

*Waldwoll-Jagd-, Comptoir-, Haus-
und Reisekappen.

" Pulswärmer und

" Menotten.

" Sopha- und Ruheklissen.

" Brustwärmer.

" Leib- und Ohrenbinden.

* " Strümpfe.

* " Einlegesohlen.

* " Pantoffeln.

* " Schuhe.

* " Haus- und Schlafrocke.

Die mit * bezeichneten Artikel werden bloß auf Bestellung geliefert.

Gebrauchs-Anweisungen gratis.

Das alleinige Depot für das Herzogthum Nassau befindet sich auf dem
Commissions-Bureau von

C. Leyendecker & Comp.,

269

große Burgstraße No. 12.

Fabrikate der Filanda

sind fortwährend zu haben bei Kaufmann **M. Wolf**, Eck der Lang-
und Webergasse: als:

Schwarz und **naturell** seidene Stoffe für Kleider in glatt und
Körper.

Schwarze und **naturelle** Strick-Seide.

Seidene Hemden für Herren und Damen.

" Unterhosen.

" Unterjacken.

" Leibbinden.

" Herren-Halsbinden in schwarz, glatt und geköpert.

" Taschentücher in weiß und bunt.

" Fußsohlen und Strohsohlen.

Hemden, Jacken, Strümpfe und Socken werden auf Bestellung
nach Maas angefertigt.

Schriftliche Aufträge werden pünktlich besorgt.

3042

Auf besagte Artikel hat noch keine Preiserhöhung stattgefunden. Das
bekannte seidene **Nermelfutter** in Herrnrocke ist wieder auf Lager.

Neßgergasse No. 22 sind eine große **Kelter** mit 2 eisernen Schrauben und
allem Zubehör, ein **Küchenschrank** mit Aufsatz von Glas, ein zwei-
thüriger **Kleiderschrank**, ein kupferner **Waschkeffel**, eine einschlaffige
Bettlade und verschiedenes **Küchengeschirr** zu verkaufen.

2917

Röderstraße No. 11 ist **Hafer** und **Waizenstroh** zu verkaufen.

3006

Cäcilienverein und Männergesangverein.

Heute Abend präcis 8 Uhr Probe im Rathhauseaale für Damen und Herrn.

55

Nerothal-Mühle.

Restaurant champêtre.

3015

Eröffnung des Schwimmbades

im Nerothal.

237

Caffe

in verschiedenen vorzüglichen Sorten, darunter ein sehr zu empfehlender reinschmeckender Java-Caffe zu 30 fr. per Pfund; Zucker zu verschiedenen Preisen, im Brode billiger, bei

2115

C. Bergmann Wittwe, Langgasse No. 26.

Biscuit-Vorschuß

3018

bei E. Hahn, Kirchgasse No. 26.

Geisenheimer 1846r	1 fl. — fr. per Flasche,
Scharlachberger	1 " 12 " " "
Hochheimer	1 " 20 " " "
Bordeaux St. Julien	1 " — " " "
Liebfrauenmilch Auslese	1 fl. 48 fr. und 3 fl. " "
Hochheimer Domdechanei	1 fl. 48 fr. und 3 fl. " "
Rüdesheimerberg Cabinet	3 fl. und 5 fl. " "
Steinberger	3 fl. 30 fr. und 7 fl. " "
Muscat Lunel	1 fl. 12 fr. " "
Ghateaux Margaux	1 " 20 " " "
ditto Lafitte	1 " 48 " " "
Sherry	1 " 45 " " "
Dry Madeira	2 " 20 " " "
Champagner Cliquot	2 fl. 12 fr. u. 3 fl. 30 fr. " "
ditto Duc de Montebello	2 fl. 12 u. 3 fl. 30 fr. " "

empfiehlt zur geneigten Abnahme

3043

S. Herzheimer, Kirchgasse No. 32.

Wilh. Block,

Sonnenberger Thor No. 1 in Wiesbaden,

empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein in den neuesten und geschmackvollsten Dessins assortirtes

Tapeten-, Wachstuch- & Rouleaux-Lager.

Bestellungen von außerhalb werden auf das prompteste effectuirt. 1947

Eine Bettstelle und ein eichener Tisch ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl.

3044

Danksagung.

Aus der Wirthschaft des Herrn **Jacob Poths** dahier 7 fl. 16 fr. erhalten zu haben, bescheinigt

3045

Conrad Wagner's Wittwe zu Dohheim.

Rechten **Jamaica-Num,**

Batavia-Arac,

Cognac,

Wagenbitter,

Anisette, Wachholder, Doppelfümmel und Kirschenbranntwein empfiehlt

3020

E. Hahn, Kirchgasse No. 26.

Bücher & Comp. in Sonnenberg bei Wiesbaden bringen ihre Fabrikate in **Sprißen, Pumpen, englische Closets, Messerputzmaschinen, Messingarbeit** aller Art und sonst alle in dies Fach einschlagende Artikel einem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung. 2156

Ruhrer - Steinkohlen

und rein buchene **Holzfohlen** sind fortwährend vom Schiff zu beziehen bei

3010

J. K. Lembach in Diebrich.

Ich mache hiermit die ergebene Anzeige, daß ich eine sehr schöne Partie **Commer-Buckskins** für Hosen und Röcke in großer Auswahl für den Detail-Verkauf reservirt habe, welche ich, wie auch meine andere Fabrikate in allen Sorten **Tüchern, Damentüchern, schwarze Satins, Winter-Buckskins, Casinets, Flanelle, Billardtuche, weiße Kultan** und **Pferdedecken** u. u. zum Fabrikpreis abgeben werde.

Hermann Löwenherz sen.,

3046

Langgasse No. 42 vis-à-vis dem Schützenhofe.

Delfuchen per Stück 4 fr.

3047

bei **S. Herzheimer.**

Launusstraße No. 19 ist eine gut gestemmte **Zimmerthüre** 7' 7" lang 3' 1" breit, sowie eine große **Wackfiste** abzugeben. 3048

Zwei **Sessel,** ein **Schreibtisch** und ein **Bücherbrett,** sämmtlich ganz neu, sind zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3049

Eine sehr gute **Zither** wird billig abgegeben im Geschäfts-Comptoir von

3050

P. M. Lang, Langgasse No. 3.

Ich wohne von heute an Mühlgasse No. 6.

3011

M. A. Tendlau.

Verloren.

Vorigen Freitag Abend wurde auf dem Wege durch die Anlagen von Sonnenberg bis zum Kurjaale eine grauseidene **Mantille** mit schwarz-sammetnem Besatz verloren. Der redliche Finder wird gebeten, solche gegen Belohnung im „Hamburger Hof“ dahier abzugeben. 3051

In einem Landhause in der Nähe der Curjaalanlagen ist eine große schön möblirte Bel-Etage mit Balcon, bestehend aus 2 Salons, Speisesaal, 4 Schlafzimmern, Kabinet, Küche und Zimmer für die Dienerschaft, zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3052

Stellen - Gesuche.

Ein solides Mädchen aus guter Familie mit vollkommen guten Zeugnissen versehen, sucht in einem Kurzwaarengeschäft eine Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 3053

Ein gebildetes Mädchen, das schön Weißzeugnähen und bügeln kann, sowie in andern Handarbeiten erfahren ist, und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näheres zu erfragen Steingasse No. 1. 3054

Ein Mädchen, in Küchen- und Hausarbeit erfahren, wird bis in den ersten Tagen des Juni gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3055

Ein Mädchen, das nähen und bügeln kann, sowie Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl. 3056

Ein Mädchen, das noch nicht hier gedient hat, gut kochen kann, sowie das bügeln und waschen und alle häusliche Arbeiten gründlich versteht, sucht eine Stelle und kann den 1. Juni eintreten. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 2984

Ein wohlerzogener Junge kann bei mir in die Lehre treten. 3029

J. A. Lorenz, Gürtler und Bronzearbeiter.

Ein wohlerzogener Junge kann sogleich in die Lehre treten bei Friedrich Schmidt, Steinhauermeister. 3057

800 fl. sogleich und **1000 fl.** auf den 1. October sind gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auszuleihen durch

H. Barth, Commissionär,

3058 Kirchgasse No. 30 im Bayerischen Hof.

1800 fl. werden gesucht ohne Makler. Zu erfragen in der Exped. 3059

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene in der Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 11. März, dem h. B. u. Polizei-Sergeanten Johann Friedrich Seibel ein Sohn, N. Philipp Robert Albert. — Am 6. April, dem Herzogl. Rechnungskammer-Revisor Anton Finkler dahier ein Sohn, N. Christian Wilhelm Reinhard. — Am 8. April, dem Herzogl. Postamts-Secretär Karl Wilhelm August Ferber dahier ein Sohn, N. Friedrich Wilhelm Karl. — Am 25. April, dem h. B. u. Kaufmann Eduard Jacob Hahn ein Sohn, N. Hermann Lorenz Wilhelm. — Am 29. April, dem h. B. u. Tünchermeister Peter Traut ein Sohn, N. Jacob Emil. — Am 1. Mai, dem h. B. u. Sattlermeister Philipp Martin Wink eine Tochter, N. Elisabeth Karoline. — Am 3. Mai, dem h. B. u. Maurermeister Philipp Gustav Quersfeld ein Sohn, N. Heinrich Ludwig Jacob Emil. — Am 10. Mai, dem h. B. u. Hofschuhmacher Jacob Schmitt eine Tochter, N. Antonie Margarethe Ottilie. — Am 22. Mai, dem h. B. u. Schuhmachermeister Heinrich Görden ein tochter Sohn.

Proclamirt. Der h. B. u. Schreiner Heinrich Friedrich Karl Reinhard Feubel, ehl. led. Sohn des h. B. u. Fruchtmessers Johann Heinrich Feubel, und Agathe Katharine Bös von Hasselbach, N. Ufingen, ehl. led. hinterl. Tochter des das. B. u. Schuhmachers Wilhelm Bös. — Der h. B. u. Kunstgärtner Philipp Jacob Scheuter, ehl. led. Sohn des h. B. u. Kunstgärtners Jacob Scheuter, und Margarethe Schippel, ehl. led. Tochter des h. B. u. Musikus Heinrich Schippel. — Der h. B. u. Spenglermeister Konrad Jacob Kiffel, ehl. led. Sohn des h. B. Wilhelm Kiffel, und Elisabeth Henneemann, ehl. Tochter des h. B. u. Schuhmachermeisters Johann Christian Henneemann. — Der verwitwete h. B. u. Metzgermeister Anton Reinhard Seulberger, und Eleonore Susanne Katharine Margarethe Burch, ehl. led. hinterl. Tochter des h. B. u. Landmanns Johann Heinrich Burch.

Copulirt. Der Landmann Johann Franz Reinhard Born von Wallau, und Marie Katharine Born von da.

Gestorben. Am 15. Mai, Heinrich Emil, des h. B. u. Lackirers Johann Ludwig Sator Sohn, alt 5 J. 6 M. 23 T. — Am 16. Mai, der Herzogl. Kanzlist Karl Ludwig Peter Lang dahier, alt 40 J. 14 T. — Am 19. Mai, der Maurer Konrad Wagner von Dogheim. — Am 20. Mai, der Knecht Konrad Schütz von Oberrod, N. Jostein, alt 42 J. — Am 20. Mai, der h. B. u. Badewirth Philipp Christian Schmidt, alt 77 J. 19 T.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Gemischtbrod (halb Roggen- halb Weismehl). — Bei H. Müller u. Hippacher 26, Boffung, A. Schmidt u. Schöll 28 fr. — 3 Pfd. bei May 17, F. Kimmel 18 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 15 fr. — Bei F. Kimmel, Sengel u. Herrheimer 14, Aker, Burkart, Freinsheim, Gläbner, Gatterich, Jung, Ramsrott, Linnenfohl, Watern, May, Schramm, Reinemer, Reinhard, Ritter, Schmitt, Schellenberg, Schweisgut, Wolff, Wagemann, Hilbebrand u. Hippacher 16 fr.

(Den allgem. Preis von 15 fr. haben bei Schwarzbrod 25 Bäcker.)

Kornbrod. Allgem. Preis: 14 fr.

Weißbrod. a) Wasserweck für 1 fr. Allg. Gewicht: 4 Loth. — Bei Junior, Sauereffig u. Westenberger 4 1/2, F. Kimmel u. Schöll 5 Loth.

b) Milchbrod für 1 fr. Allg. Gewicht: 3 Loth. — Bei Junior, Berger, Boffung, Dietrich, Müller, Sauereffig, A. Schmidt u. Westenberger 3 1/2, F. Kimmel u. Schöll 4 Loth.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allg. Preis: 19 fl. 44 fr. — Bei Koch 17 fl. 8 fr., Wagemann 18 fl., Petry 18 fl. 8 fr., Vogler 18 fl. 15 fr., Lang 19 fl. 12 fr.

Feiner Vorschuß. Allg. Preis: 18 fl. 40 fr. — Bei Koch 16 fl. 4 fr., Wagemann 17 fl., Petry 17 fl. 4 fr., Vogler 17 fl. 15 fr., Seyberth 18 fl., Sritter 18 fl. 8 fr.

Weizenmehl. Bei Wagemann u. Vogler 16 fl.

Roggenmehl. Bei Wagemann 11 fl., Vogler 12 fl. 48 fr.

1 Pfund Fleisch.

Schensfleisch. Allgem. Preis: 17 fr.

Ruhfleisch. Bei Meyer 14, Bär 15 fr.

Kalb fleisch. Allgem. Preis: 10 fr. — Bei Bücher, Meyer, Weibmann u. Schnaas 9, Blumenschein, Cron, Girsch, Scheuermann u. Seewald 11 fr.

Lammfleisch. Allg. Preis: 17 fr. — Bei Meyer 16, Hees u. Scheuermann 18 fr.

Schweinefleisch. Allg. Preis: 18 fr. — Bei Blumenschein u. H. Käsebier 17 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 26 fr. — Bei Blumenschein, Cron, D. u. P. Kimmel, Chr. Ries, Thon u. Weygandt 28 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 32 fr.

Nierenfett. Allgem. Preis: 24 fr. — Bei Schnaas 22 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 32 fr.

Bratwurst. Allg. Preis: 24 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr. — Bei Diener und P. Kimmel 14, Cron 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. — Bei Müller 16 fr.

Jungbier. — Bei Ch. Bücher 12 fr.

Mainz, Freitag den 22. Mai.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden Durchschnittspreisen:

520	Säcke Weizen	per Sack à 200 Pfund netto	14 fl. 23 fr.
105	" Korn	" " " 180 " "	10 fl. 10 fr.
68	" Gerste	" " " 160 " "	8 fl. 40 fr.
64	" Hafer	" " " 120 " "	6 fl. 20 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	12 fr. mehr.
bei Korn	11 fr. weniger.
bei Gerste	4 fr. weniger.
bei Hafer	18 fr. mehr.

1 Malter Weismehl à 140 Pfund netto kostet . . . 12 fl. 40 fr.

1 Malter Roggenmehl " " " " " " . . . 11 fl. 30 fr.

4 Pfund Roggenbrod nach der Tare . . . 15 1/2 fr.

3 Pfund gemischtes Brod nach eigener Erklärung der Verkäufer . . . 19 fr.

(Fortsetzung aus No. 118.)

Der Landvogt, ganz überrascht von diesem geschmeidigen Benehmen des Waffenschmiedes, den er immer als einen unverzagten, ihm und der burgundischen Herrschaft abhold gesinnten Mann kannte, wußte für den Augenblick nicht, was er auf des Mannes Rede entgegnen sollte. Im Grunde war er aber froh über dieses Benehmen des Schmiedes. Denn wenn er sich auch vor einer etwaigen Meuterei zu Gunsten des Gefangenen nicht fürchtete, so wäre ihm doch bei den jetzigen politischen Zuständen ein Aufstand inmitten der burgundischen Herrschaft nicht lieb gewesen. Spöttisch lachend rief er daher, sein Pferd herumwerfend:

„Du sollst Recht haben, Waffenschmied, wie Pontius Pilatus den Barrabas, will ich zu Ostern Deinen Bruder freigeben. Und Du, mein schönes Kind,“ fuhr er, sich zur weinenden Elsbeth wendend, fort, „weine Deine schönen Augenlein nicht roth und gräme Dich nicht allzu sehr, vielleicht findet sich für den Gemahl ein Stellvertreter.“

Seine Begleiter lachten hell auf und weiter jagten die Herren, während die Soldaten den jungen Mann gebunden nach der Stadt führten und das Volk unter heimlichen Verwünschungen gegen die burgundischen Dränger wieder zur Arbeit ging. Als sich nun Alles wieder zerstreut hatte, zog der Waffenschmied seine weinende Schwägerin bei Seite und sprach zu ihr:

„Seid ruhig, Elsbeth, und härm't Euch nicht allzu sehr — es geht dem Heinrich nicht an den Kragen, nehmt mein Wort darauf. Und nun geht heim zu Eurem kleinen Johannes und haltet Euch still in Eurem Hause. Wenn Ihr an meinem Laden vorübergeht, so grüßt meine Gertrud und sagt ihr, sie solle unbesorgt sein, wenn ich nicht gleich vom Rheinbau nach Hause käme. Ich habe noch einen Gang über Land zu machen und werde vor Nachts nicht wieder da sein — nun Gott befohlen, Elsbeth!“

Und während die junge Frau schluchzend zur Stadt ging, kehrte der Waffenschmied wieder an seine Arbeit zurück.

2.

Unweit Breisachs lag zu jener Zeit, in der noch nicht die Art, wie jetzt, die Wälder gelichtet und ihren Boden zu Ackerland verwandelt, eine große Waldung, der St. Martin's-Wald genannt, der sich nach Westen bis an das Ufer des Rheins erstreckte, während er im Osten durch eine weite mit bräunlichen Farnkräutern bedeckte Heide begrenzt wurde. Es war Abends in der achten Stunde und der Mond warf schon seinen silbernen bleichen Glanz auf die Heide, als ein Mann in raschem, fast wilдем Laufe über die Heide nach dem Saume jener Waldung zueilte. Zuweilen warf er, immer dabei laufend, einen spähenden Blick hinter sich, wie Einer, der sich verfolgt glaubt und die Entfernung zwischen sich und seinen Verfolgern berechnen will, und einmal hielt er sogar im Laufe an, und legte sich, das Ohr lauschend an den Boden drückend, platt auf die Erde nieder, aber seine Befürchtung schien eine vergebliche gewesen zu sein, denn als er sich wieder aufrichtete, flog ein zufriedenes Lächeln über sein offenes, männliches Gesicht, und er sprach, sich den Schweiß von der Stirn trocknend:

„Die burgundischen Spürnasen waren mir scharf auf der Fährte, aber eher soll eine Taube einen Sperber oder ein Hase einen Hund fangen, als sie den Friedrich Vögelin — aber heida! was ist das?“ (Fortf. f.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag (Beilage zu No. 120) 25. Mai 1857.

Geschäfts-Eröffnung.

Hiermit mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich heute **Kranzplatz** im **Badhaus** zum schwarzen Bock meine **Conditorei** eröffnet habe und kann ich das verehrte Publikum auf's feinste bedienen.

Zugleich mache ich bekannt, daß ich durch längeres Conditioniren in den ersten Gasthöfen und mehrjähriger Anwesenheit in der Hofküche **Seiner Hoheit des Herzogs von Nassau**, im Staube bin, sowohl ganze Dinners etc., sowie einzelne Platten auf's schmackhafteste zuzubereiten und auf's schönste garniren zu können und ersuche um geneigten Zuspruch.

Wiesbaden, den 22. Mai 1857.

Julius Pies,

3017

Conditior und Koch.

Tapeten-Lager.

Wir machen hiermit die ergebene Anzeige, daß wir von unsern **Tapeten** eigener Fabrik Musterkarten und Lager, aus den geschmackvollsten und modernsten Dessins bestehend, zu den billigsten Fabrikpreisen gezeichnet, zur gefälligen Auswahl bei Herrn **Johann Wolff** niedergelegt haben.

Gebrüder Scherer.

Auf obige Anzeige Bezug nehmend, empfehle ich mich unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung zu gefälligen Aufträgen bestens.

Johann Wolff,

2725

auf'm Markt.

Unterzeichneter empfiehlt hierdurch

Jaconets und Mouslins in allen Farben, das Kleid zu 4 fl. und 5 fl.,

Poil de Chevre mit Atlasstreifen von 4 1/2 fl. an das Kleid, schwarze Seidenzeuge den Staat von 1 fl. 45 kr. an,

französische Kattune in den neuesten Mustern zu 13 und 14 kr. die Elle;

sodann noch besonders eine große Auswahl von abgepackten **Barège-Kleidern**, mit und ohne Volants, in den neuesten Dessins zu sehr billigen Preisen.

L. Fürth,

3036

neue Colonnade No. 17.

lehre ich durch neue mit vollkommener, mir eigenthümlicher Darstellung der engl. u. franz. Aussprache gedruckte **Unterrichtsbrieфе**. Die Methode lässt kaum etwas zu wünschen übrig, und jeder fleissige Theilnehmer vermag am Schlusse des Unterrichts zu reden und zu schreiben wie wenn er Engländer oder Franzosen, oder beide, zu Lehrmeistern gehabt hätte, und alle Schriftsteller und wissenschaftl. Werke, auch kaufmänn. Correspondenzen etc. zu verstehen. Die durchaus practisch gearbeiteten Briefe führen viel schneller zum Ziele, als mündlicher Unterricht, da dieser nie so bündig und gedrängt und nie von vielem ganz unnützen Reden, Wiederholen und Vorgreifen frei sein kann, das meist durch unzeitige oder ganz zwecklose Fragen und Einwendungen der Lernenden verursacht wird, auch der Lehrer Alles, selbst die geringsten Kleinigkeiten, und zwar oft weitläufig besprechen muss, während in den Briefen oft kleine Andeutungen das Verständniss vermitteln. Nach dem Urtheile früherer Theilnehmer lernte man schon durch die alten Briefe (die 1853 erschienen) die Sprache „spielend“, „ohne Anstrengung“. Einige schrieben, dass selbst Engländer über die Richtigkeit ihrer Aussprache, die sie doch nur aus den Briefen erlernt, sich gewundert hätten. Andere theilten mit, dass ihre Erwartungen „weit übertroffen“ wären (was auch schon wieder neue Theilnehmer erklärt haben). **Das Honorar beträgt:** für beide Sprachen zusammen (meist nebeneinander, in denselben Briefen, was grosse Erleichterung gewährt) zwanzig, für jede Sprache einzeln zwölf Thaler, und will man die Briefe nach dem Gebrauche, gut erhalten, zurücksenden, für beide Sprachen statt 20 nur vierzehn, f. eine Sprache statt 12 nur acht Thaler — die Hälfte voraus. Der Briefe sind für beide Sprachen zusammen fünfzig, für jede einzeln dreissig; sie enthalten meist sieben Lectionen, und man empfängt sie, auch im Auslande, **FRANCO**, den ersten umgehend. — Wer die Methode erst kennen lernen will, kann die 28 ersten Lectionen einer Sprache (vier Briefe) für 2 Thaler (= 3 fl., od. 6 Schill., od. 8 Frcs., od. 2 Silb.-Rub.) erhalten.

Mehr noch als die Ersparung des nochmaligen Vortrags alles dessen, was für jede Sprache gesagt werden muss, wenn man sie einzeln erlernen will, beschleunigen und erleichtern die immerwährend sich darbietenden, Auffassung und Gedächtniss sehr unterstützenden Vergleiche beider Sprachen, besonders im Ausdruck, ihre (gleichzeitige) Erlernung, und diese Vergleiche sind so bildend für den Geist und meist so interessant, dass selbst Solche, welche die eine oder die andere Sprache schon kennen, besser thun, an dem gleichzeitigen Unterrichte in beiden Theil zu nehmen.

Karl Jacobi, BERLIN.

Prof. d. Ls. & Sten.

Neue Promenade 3.

Weiteren Aufschluss giebt die in allen soliden Buchhandlungen vorräthige Broschüre: „Karl Jacobi's Unterrichtsbrieфе. Ganz eigenthümliche Methode, die engl. u. franz. Sprache ohne irgend welche Beihülfe vollständig zu erlernen, d. h. nicht nur alle Schriftsteller u. wissenschaftl. Werke, kaufmänn. Correspondenzen etc. verstehen, sondern auch richtig u. geläufig sprechen zu lernen. Mit beigefügten Urtheilen und Zeugnissen vieler Personen, welche diese Briefe studirt haben. Preis fünf Sgr. Berlin, G. Rahn's Separat-Conto.“

Bei **M. Sacco** in Berlin ist erschienen und durch die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung
in Wiesbaden zu beziehen:

Die gesammten Vereinigten Staaten von Nord-Amerika.

Vollständiges Hand- und Reisebuch für Alle, welche sich für
Amerika interessieren, nebst einer speziellen Anweisung für
Auswanderer. Bearbeitet von

Dr. Fernau,

Arzt zu Goldspring im Staate New-Jersey,
und

Th. Hendesuf,

Spezial-Director des Central-Vereins für die deutsche Auswanderungs- und Kolonisations-
Angelegenheiten zu Berlin.

Gr. 8. 34 Bogen, nebst einer sehr deutlichen Kanal- und Eisenbahnkarte
von Nord-Amerika. Cartonnirt 1 Thlr. 10 Sgr. Ausgabe in Lief-
rungen à 5 Sgr.

An Werken über Amerika und die Auswanderung dorthin ist kein Mangel,
allein viele derselben sind veraltet oder durch Spekulation hervorgerufen.
Das obige Werk, dessen statistischer Theil von einem in Amerika seit Jahren
ansässigen Deutschen mit besonderer Aufmerksamkeit bearbeitet, und dessen
Auswanderungs-Abschnitt vom Spezial-Director des Berliner Vereins für
Auswanderung und Kolonisation redigirt wurde, enthält alles Dasjenige,
was dem Auswanderer zu wissen nöthig ist und wodurch derselbe vielen
Unannehmlichkeiten und Geldverlusten entgeht, die durch Unkenntniß so oft
herbeigeführt werden.

Kanal- und Eisenbahnkarte der Vereinigten Staaten von Nord-Amerika, nach den neuesten Quellen gezeichnet von Theophil König.

Nebst einer leitenden Anweisung für deutsche Auswanderer.
15 Sgr.

Diese Karte, von einem namhaften Kartenzeichner, der selbst längere Jahre
in Nord-Amerika verweilte, gezeichnet, entspricht den Anforderungen des Aus-
wanderers, vorzüglich, da derselben noch die nöthigen Anweisungen bei-
gefügt sind. 3037

Kaltquellwasser = Heilbad — Nerothalquelle.

Diese meine Anstalt habe ich unter dem Heutigen eröffnet. Badezeit
von Morgens 6 bis Abends 8 Uhr.

Wiesbaden, den 21. Mai 1857.

C. W. Guckuck. 3016

Kirchgasse No. 13 ist ein brauner und ein weißer Fayence-Ofen billig
abzugeben. 2675

Für Damen.

Eine frische Sendung moderner **Strohhüte** ist bei mir eingetroffen und um damit schnell aufzuräumen empfehle ich

Brüsseler Strohhüte von 30 fr. an bis zu den feinsten Sorten,

Borden-Hüte zu 1 fl., 1 fl. 12 fr. u. s. w.

Amazonen-Hüte von 1 fl. 30 fr. anfangend, sodann eine große Auswahl in carirten und glatten **Tafftbändern** à 12 fr. per Elle zur geneigten Abnahme bestehend.

Jeanette Fürth,

neue Colonnade No. 13.

2906

Biscuit - Vorschuss

von vorzüglicher Güte zum billigsten Preise bei

2727

S. Herzheimer.

Zinnsand

ist in großer Quantität frisch eingetroffen und tonnenweise billigt zu haben bei

3000

J. K. Lembach in Diebrich.

Empfehlung.

Mein Lager in lebendigen, gereinigten **Bettfedern, Flaumen, Eiderdaunen**, sowie fertigen **Betten** bringe ich dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

3038

I. Levy, Michelsberg No. 4.

Herrnkleider werden gereinigt ohne daß die Stoffe Schaden leiden, noch Geruch annehmen; auch werden dieselben gestickt bei

2149

Ad. Jung, Herrnmühlweg No. 2.

Das einstöckige **Wohnhaus No. 7** in der Taunusstraße ist zu verkaufen. Dasselbe besitzt einen großen Weingarten, Hofraum und Stallung. Auch ist dessen Fundament zur Aufsetzung eines zweiten und dritten Stockes brauchbar. Zu erfragen Schwalbacher Chaussee No. 2 Parterre.

3039



Es wird ein Haus zu kaufen gesucht,

und zwar in einer angenehmen Lage der Stadt. Reflectirende wollen eine daffallige Offerte oder auch nur ihren Namen verschlossen unter der Chiffre H. 3, 4, 5. an die Exped. d. Bl. abgeben.

3002

Bei Zimmermeister **Friedrich Meinecke** am Dogheimerweg sind **Zimmerspäne** zu haben.

2977

Getränk oder sonstiges **Getränk** wird zu kaufen gesucht gegen monatliche Zahlung oder auch gleich. Näheres in der Exped. d. Bl.

3004

Ein **Kauniz** (Secretär) solid und modern, ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Taunusstraße No. 30 zwei Etiegen hoch.

3005

Abtritte werden ausgefahren. Näheres in der Exped. d. Bl.

3008